

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 58 (1964)
Heft: 13-14

Rubrik: Wechsel in Riehen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wechsel in Riehen

An ihrer letzten Sitzung wählte die Kommission der «Taubstummen- und Sprachheilschule Riehen» Herrn Eberhard Kaiser-Haller zum neuen Direktor. Herr Kaiser tritt damit in die durch den Wegzug von Herrn E. Pachlatko-Hofer entstandene Lücke.

Der 1921 geborene neue Leiter der «Taubstummen- und Sprachheilschule Riehen» ist als Sohn eines bedeutenden Fachmannes des deutschen Taubstummenwesens inmitten taubstummer Kinder aufgewachsen. Nach pädagogischen Studien hat er die deutschen Primarlehrerprüfungen bestanden und im Jahre 1950 das deutsche Diplom für Taubstummen-, Sprachheil- und Schwerhörigenlehrer erworben. Seither ist Herr Kaiser als Taubstummen- und Sprachheillehrer tätig.

In Riehen hat Herr Kaiser seine Fähigkeit als Lehrer und Oberlehrer seit 1957 unter Beweis gestellt. Er hat die ihm anvertrauten Kinder mit großem Einsatz und ausgezeichnetem Erfolg gebildet und erzogen. Als berufener Lehrer wird er es sich auch als Direktor nicht nehmen lassen, eine Klasse zu führen.

Nebenamtlich war Herr Kaiser während fünf Jahren als Seelsorger gehörloser Erwachsener tätig. Seit 1959 wirkt er ferner als Inhaber eines Lehrauftrages am Heilpädagogischen Seminar Zürich bei der

Die Taubstummenanstalt erhält eine neue Leitung und einen neuen Namen

Ausbildung schweizerischer Taubstummenlehrer mit.

Die Gattin des neuen Direktors, Frau Ingeborg Kaiser-Haller, ist auf ihre schwierige Aufgabe als Hausmutter des Riehener Internats ebenfalls gut vorbereitet. Sie hat nach gründlicher Ausbildung im Diakonissen-Mutterhaus Eisenach die Kindergärten eines Bezirkes in Thüringen geleitet. Anschließend war sie während acht Jahren an der Seite ihres Mannes als Lehrerin für Werkunterricht und Hauswirtschaft an einer Taubstummenschule tätig.

Zum neuen stellvertretenden Direktor der «Taubstummen- und Sprachheilschule Riehen» wählte die Kommission Herrn Bruno Steiger-Thiele.

Herr Steiger hat sich seit 1951 als Lehrer an den Taubstummenschulen von Riehen und Zürich bestens bewährt und genießt bei der Elternschaft großes Ansehen.

Er übernimmt unter der Leitung von Herrn Kaiser die schwierige, aber dankbare Aufgabe, für die Basler Region eine fortschrittliche Sprachheilschule aufzubauen.

Den neuen Leitern der «Taubstummen- und Sprachheilschule Riehen», die für ihre Arbeit auf die Unterstützung aller Basler Kreise angewiesen sind, wünschen wir guten Erfolg.

H. B.

Kleine Erlebnisse eines Streckenwärters

In den Nummern 21 und 22, 1963, erzählten wir vom Dienst eines Streckenwärters bei den Rhätischen Bahnen. Heute dürfen wir von drei kleinen Erlebnissen eines Streckenwärters an der Bahnlinie St. Gallen—Rorschach berichten.

Der dankbare Vogel

An einem heißen Sommertag war ich auf meinem gewohnten Kontrollgang. Plötzlich hörte ich einen Vogel jämmerlich «schreien». Ich verlangsamte meinen Schritt. Da sah ich auf dem Bahntrasse eine zirka 1,2 Meter lange Otter. Ich blieb

stehen und beobachtete, wie ein Vogel «schreiend» auf das Reptil zulief. Es fehlten nur noch ein paar Schritte, dann wäre er von diesem geschnappt und verschlungen worden. Kurz entschlossen hob ich ein paar Steine auf und trieb die Otter in die Flucht. Der Vogel flog eiligst davon. Aber mein Erstaunen und meine Freude waren groß, als von da an der Vogel jeden Tag bei meinem Kontrollgang an die gleiche Stelle flog. Er dankte mir durch Pfeifen für meine Rettertat.